

## Wir fordern:

1. Gleichbehandlung in den öffentlich-rechtlichen Medien, insbesondere bei den Sendezeiten. Eigene und angemessene Vertretung im NDR-Rundfunkrat
2. Einrichtung eines Lehrstuhls für humanistische Philosophie (struktur-analog zu religionsphilosophischen Lehrstühlen) und Umwandlung von theologischen Abteilungen bzw. Lehrstühlen in religionswissenschaftliche Institute
3. Unterstützung säkularer Trägerschaften bei Sozial-, Kultur- und Bildungseinrichtungen
4. Beteiligung bei der psychologischen Betreuung/Seelsorge unter anderem bei Polizei, Feuerwehr, Krankenhäusern, Strafanstalten
5. Selbstbestimmung bis zum Ende des Lebens
6. Verzicht auf feste religiöse Symbole in städtischen Trauerhallen und anderen Einrichtungen
7. Erweiterung des Hamburger Feiertagsgesetzes § 3 für Konfessionsfreie
8. Aufnahme in die Bürgerinformationen der Stadt
9. Konsequentes Vorgehen gegen Fremdenfeindlichkeit und Fundamentalismus sowie Diskriminierung von Minderheiten jeglicher Art
10. Einführung eines integrativen Ethikunterrichts, der für alle Schüler/innen verbindlich ist (z.B. Berliner Modell)

## Mitglieder sind:

- Giordano Bruno Stiftung Hamburg e.V.  
[www.gbs-hh.de](http://www.gbs-hh.de)
- Humanistischer Verband Deutschlands  
LV Metropolregion Hamburg e.V.  
[www.hvd-in-hamburg.de](http://www.hvd-in-hamburg.de)
- Interessengemeinschaft Humanistische  
Lebenskunde in Hamburg e.V.  
[www.lebenskunde-hamburg.de](http://www.lebenskunde-hamburg.de)
- Jugendweihe Hamburg e.V.  
[www.jugendweihe-hamburg.de](http://www.jugendweihe-hamburg.de)
- Stiftung „Geistesfreiheit“, Hamburg  
[www.stiftung-geistesfreiheit.com](http://www.stiftung-geistesfreiheit.com)
- Unitarische Stiftung „Unitates“  
[www.unitates.de](http://www.unitates.de)
- Verband freier Weltanschauungsgemeinschaften Hamburg e.V.

Wir sind offen für weitere Mitglieder aus dem säkular humanistischen Umfeld.

Geschäftsstelle:  
Berner Heerweg 183, R. 124,  
22159 Hamburg  
Telefon 040 - 5312 850  
E-Mail: [info@sf-hh.org](mailto:info@sf-hh.org)  
**[www.sf-hh.org](http://www.sf-hh.org)**

# Säkulares Forum Hamburg

– Vereinigung der  
Konfessionsfreien –



## Wir sind die Mehrheit in Hamburg!

### Gleiches Recht für die Konfessionsfreien!

Die große Mehrheit der Hamburger bekennt sich aus gutem Grund weder zu einer christlichen noch zu einer islamischen Religionsgemeinschaft. Sie sind konfessionsfrei. Doch obwohl in der Mehrheit, haben ihre weltanschaulichen Vereinigungen der Konfessionsfreien in Hamburg in Politik und Medien, bei Wissenschaft und Bildung keine Mitsprachemöglichkeit.

Mit den beiden Großkirchen, sogar mit den Vereinen der Muslime, hat der Hamburger Senat eigens Verträge geschlossen, billigt ihnen besondere Rechte und finanzielle Mittel zu. Die Konfessionsfreien dagegen gehen regelmäßig leer aus, werden bei Entscheidungen zu Weltanschauung und Religion bisher stets übergangen.

Dabei schreibt unser Grundgesetz (Artikel 3, Absatz 3) vor:

**„Niemand darf wegen [...] seiner religiösen oder politischen Anschauungen benachteiligt oder bevorzugt werden“.**

Gegen diese Missachtung haben sich jetzt sieben humanistische, freidenkerische und säkulare Organisationen zum **Säkularen Forum Hamburg – Vereinigung der Konfessionsfreien** – zusammengeschlossen.

Wir werden uns in Zukunft für die Interessen der konfessionsfreien Mehrheit in Hamburg zu Wort melden und ein Mitspracherecht in allen weltanschaulichen und religiösen Entscheidungen einfordern entsprechend unserer **Grundsatzklärung**.

Wir fordern alle Hamburger Bürgerinnen und Bürger auf – gleich welcher demokratischen Partei sie angehören, gleich, ob Humanisten, Freidenker, Agnostiker oder Atheisten – mit uns in Verbindung zu treten, sich mit uns gemeinsam zu beraten, wie wir in Hamburg zukünftig die Interessen der konfessionsfreien Mehrheit durchsetzen können.

Das **Säkulare Forum Hamburg – Vereinigung der Konfessionsfreien** – ist bereits für sieben verschiedene Organisationen die gemeinsame Vertretung. Weitere Vereinigungen werden dazu stoßen.

**Wenn auch Sie die ungerichte, einseitige Bevorzugung und Privilegierung der Kirchen und Religionsgemeinschaften ablehnen, nehmen Sie mit uns Kontakt auf!**